

reaktionärsten Gruppen der Monopolbourgeoisie versuchen, die pluralistischen Gesellschaftsvorstellungen durch andere Konzeptionen wie z. B. die „formierte Gesellschaft“ zu ersetzen. Einen besonders ausgeprägten Charakter besitzt der P. in der Ideologie des —► *Sozialdemokratismus*. Hier ist der ausdrücklich programmatisch fixierte weltanschauliche P. - so im Werte-P. - eng mit dem politischen P. — so in der Konzeption des „demokratischen Sozialismus“ oder der „mündigen Gesellschaft“ - verbunden. Im gegenwärtigen —►■ *Revisionismus* bildet die P.konzeption in weltanschaulicher, politischer und ökonomischer Hinsicht ein konzeptionelles Zentrum der Verfälschung und Revision des Marxismus-Leninismus sowie des antikommunistischen Angriffs auf den Sozialismus. Die revisionistischen Auffassungen vom ideologischen, politischen und ökonomischen P. richten sich gegen die einheitliche Theorie des Marxismus-Leninismus, gegen die Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung, gegen die führende Rolle der Arbeiterklasse, gegen den demokratischen Zentralismus und die sozialistische Planwirtschaft.

Pogrom: mit Hetze und brutaler Gewalt verbundene, bis zum Mord reichende Ausschreitungen gegenüber sozial, national oder rassisch unterdrückten Minderheiten in antagonistischen Klassengesellschaften. Waren früher vornehmlich jüdische Bürger die Opfer von P., so sind in der Gegenwart hauptsächlich farbige Bevölkerungsteile davon bedroht, darunter vor allem die schwarze Bevölkerung in den USA sowie in Südafrika. P. wer-

den von der Staatsmacht der herrschenden Ausbeuterklasse nicht nur geduldet, sondern meist gefördert, weil sie von den tatsächlichen Ursachen der die Volksmassen bedrückenden gesellschaftlichen Verhältnisse zeitweilig ablenken. Mittels P. soll die Schuld der herrschenden Klasse an der Ausbeutung und dem menschenunwürdigen Dasein vieler Menschen im Bewußtsein der Massen auf andere abgewälzt werden.

Politbüro (Politisches Büro) des Zentralkomitees der SED: vom

Zentralkomitee gewähltes Organ zur politischen Leitung der Arbeit der Partei zwischen den Plenartagungen des ZK. Das P. beschäftigt sich mit allen Grundsatzzfragen der Politik der Partei, der Staatsführung, der Volkswirtschaft und der Kultur; Ausarbeitungen dazu erfolgen durch den Ersten Sekretär des ZK, durch die Mitglieder und Kandidaten des ZK, durch das Sekretariat des ZK, durch die Mitglieder und Kandidaten des P., durch die Sekretäre des ZK, durch den Vorsitzenden des Ministerrates der DDR sowie durch die Leiter der vom P. eingesetzten Arbeitsgruppen. Die Mitglieder und Kandidaten des P. werden auf der konstituierenden Sitzung des ZK nach dem Parteitag gewählt. Dem nach dem VIII. Parteitag gewählten P. gehören 23 Mitglieder und Kandidaten an: die Mitglieder H. Axen, F. Ebert, G. Grüneberg, K. Hager, E. Honecker, W. Krokowski, W. Lamberz, G. Mittag, E. Mückenberger, A. Neumann, A. Norden, H. Sindermann, W. Stoph, W. Ulbricht, P. Vemer, H. Wamke; die Kandidaten G. Ewald, W. Halbritter, W. Jarowinsky, G. Kleiber, E. Mielke, M. Müller, H. Tisch. Die Leitung